

Buchpräsentation & Gespräch

## „Pepek“. Ein Kind überlebt den Holocaust

Josef Salomonovic, Mag.<sup>a</sup> Shoshana Duizend-Jensen, Walter Reiss

Ort: Koberndorf - Synagoge/ Schlossgasse 25  
Termin: Mi. 07.05.2025, 18:00 Uhr  
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, [mattersburg@vhs-burgenland.at](mailto:mattersburg@vhs-burgenland.at)

Josef Salomonovic, genannt „Pepek“, ist einer der letzten Zeugen des Holocaust. Er ist 1938 in Mährisch-Ostau geboren und lebt heute in Wien. Er hat durch unglaubliche Wunder und Zufälle das Ghetto Lodz und fünf Konzentrations- und Arbeitslager überlebt. „Pepek“ schildert bewegend sein unbeschreibliches Glück als Vierjähriger, in einem Versteck auf dem Dachboden dem Tod durch Vergasung entkommen zu sein, oder als der Bombenangriff auf Dresden ihn in letzter Sekunde vor der drohenden Erschießung bewahrte. Das Buch ist ein lebendiges Zeugnis seiner Erinnerungen mit Fotos und Dokumenten.

Walter Reiss spricht mit „Pepek“ Salomonovic und befragt die Autorin Mag.<sup>a</sup> Shoshana Duizend-Jensen zu den Recherchen der Publikation.

Gefördert von: Land Burgenland.

Themenabend

## Arisierung & Restitution

Mag. Dr. Gerhard Baumgartner

Ort: Koberndorf - Synagoge/ Schlossgasse 25  
Termin: Mi. 04.06.2025, 18:00 Uhr  
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, [mattersburg@vhs-burgenland.at](mailto:mattersburg@vhs-burgenland.at)

Die Arisierung jüdischen Eigentums im Dritten Reich begann nach dem „Anschluss“ Österreichs 1938. Die Enteignung von Häusern, Grundstücken und Firmen sowie der Raub sämtlicher Wertgegenstände der jüdischen Bürger:innen war entgegen der landläufigen Meinung aber ein sehr chaotischer Vorgang, weil es dafür keine gesetzliche Grundlage gab. Vielmehr versuchte man durch verschiedene juristische und verwaltungsrechtliche Tricks an das Eigentum der Juden und Jüdinnen zu kommen. 1943 wurde die Arisierung nach Protesten der Frontsoldaten vorerst abgebrochen und sollte erst nach dem endgültigen „Endsieg“ der Wehrmacht durchgeführt werden. All dies machte auch die Restitution des arisierten Eigentums nach 1945 sehr kompliziert und verworren, ein Vorgang, der durch die teilweise Besetzung Österreichs durch die Sowjetunion noch erschwert wurde. 1955 wurde ein Großteil der noch offenen Verfahren abgeschlossen, doch viele Fälle vor allem im Bereich der Kunstrestitution konnten erst nach 1999 durch die Einsetzung der Österreichischen Historikerkommission aufgeklärt und geregelt werden.

Gefördert von: Land Burgenland.

Rundgang

## Alter jüdischer Friedhof am Zentralfriedhof Wien

Mag.<sup>a</sup> Veronika Schula

Treffpunkt: Wien - Zentralfriedhof/ Simmeringer Hauptstraße 281/ Tor 1  
Termin: So. 18.05.2025, 14:00 - 16:00 Uhr  
Beitrag: € 15,00 (exkl. Solidaritätsabgabe)  
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, [frauenkirchen@vhs-burgenland.at](mailto:frauenkirchen@vhs-burgenland.at)  
bis 05.05.2025

Am Anfang der Führung erfolgt ein kurzer Überblick über die Geschichte der Jüdinnen und Juden in Österreich, insbesondere über die jüdischen Friedhöfe in Wien. Dann machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach Grabstätten prominenter Juden, die hier begraben sind, von Arthur Schnitzler bis Viktor Frankl, von Gerd Bronner bis Friedrich Torberg. Unterwegs wird natürlich auf die Grabsymbolik und die Begräbnisgesetze eingegangen. Auch ein Besuch der sephardischen Abteilung darf nicht fehlen. Eine Solidaritätsabgabe für den Friedhof in der Höhe von € 3,00 ist direkt vor Ort zu bezahlen.

Exkursion nach St. Pölten und Hollabrunn

## Jüdische Spuren & Gedenkstätten in Niederösterreich

Mag. Anton Kalkbrenner

Busabfahrt: Neusiedl am See - Bahnhof, 8:00 Uhr; Eisenstadt - Bahnhof, 8:30 Uhr  
Termin: So. 15.06.2025, 8:00 - ca. 20:00 Uhr  
Beitrag: € 54,00 (exkl. Mittagessen und Führung, inkl. Buskosten)  
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, [frauenkirchen@vhs-burgenland.at](mailto:frauenkirchen@vhs-burgenland.at)  
bis 23.05.2025

Seit der Vernichtung jüdischen Lebens durch den Nationalsozialismus blieben vielerorts nur noch Gebäude, Denkmäler und Friedhöfe als stumme Zeugen jüdischer Gemeinden. Diese Exkursion führt zu Örtlichkeiten, die nun als Erinnerungs- und Begegnungsorte gestaltet sind. In St. Pölten ist das historische Tahara-Haus vor dem Eingang zum Friedhof erhalten und die ehemalige Synagoge dient nun als Gedenkstätte und Veranstaltungsraum. Der jüdische Friedhof in Hollabrunn mit rund 120 Gräbern besteht seit 1876. Männer benötigten eine Kopfbedeckung!



Wir sind, wo Sie sind.  
BURGENLÄNDISCHE  
VOLKSHOCHSCHULEN



Fotoquelle: www.ojm.at

Information

Burgenländische  
Volkshochschulen

Tel.: 0 26 82 / 61 363

[info@vhs-burgenland.at](mailto:info@vhs-burgenland.at)  
[vhs-burgenland.at](http://vhs-burgenland.at)



Wir sind, wo Sie sind.

BURGENLÄNDISCHE  
VOLKSHOCHSCHULEN



Politik und Zeitgeschichte  
Frühjahr 2025

## Politik & Zeitgeschichte

### Vergangenheit und Gegenwart - Unsere Verantwortung für das Heute

Das Burgenland war viele Jahrhunderte hindurch vom Zusammentreffen verschiedener Kulturen und Traditionen geprägt. Der Zweite Weltkrieg war hier eine historische Zäsur, geprägt von unvorstellbarem Leid, Zerstörung und der systematischen Vernichtung von Millionen Menschen. Nur wenige Burgenland-Roma überlebten den Holocaust und an das jüdische Leben erinnern nur mehr Friedhöfe und bauliche Reste.

Mit regelmäßigen Veranstaltungen zur Zeitgeschichte wollen die Burgenländischen Volkshochschulen ihren Beitrag dazu leisten hier nicht zu vergessen und ihre Verantwortung für die Gegenwart wahrzunehmen, damit sich die Geschichte nicht wiederholt.

### Rundgänge zur Geschichte ehemaliger jüdischer Gemeinden

#### Jüdische Spuren in Kittsee

OSR<sup>in</sup> Irmgard Jurkovich, Christina Hornek-Zeiss

**Treffpunkt:** Kittsee - vor dem Gasthaus Leban/ Untere Hauptstraße 41  
**Termin:** So. 13.04.2025, 14:00 - 16:00 Uhr  
**Beitrag:** € 15,00  
**Anmeldung:** **0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at**

#### Jüdische Spuren in Kobersdorf

Erwin Hausensteiner

**Treffpunkt:** Kobersdorf - Synagoge/ Schlossgasse 25  
**Termine:** Fr. 23.05.2025, 14:00 - 16:00 Uhr  
Fr. 25.07.2025, 14:00 - 16:00 Uhr  
**Anmeldung:** **0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at**  
*Gefördert von: Land Burgenland.*

#### Jüdische Spuren in Mattersburg

Mag. Klaus Leitgeb

**Treffpunkt:** Mattersburg - Hirtengasse 1  
**Termin:** So. 25.05.2025, 14:00 - 16:00 Uhr  
**Beitrag:** € 15,00  
**Anmeldung:** **0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at**

#### Jüdische Spuren in Rechnitz

Dr.<sup>in</sup> Christine Teuschler, Mag.<sup>a</sup> Eva Schwarzmayr

**Treffpunkt:** Rechnitz - Hauptplatz/ Zierbrunnen  
**Termin:** So. 29.06.2025, 14:00 - 16:00 Uhr  
**Beitrag:** € 15,00  
**Anmeldung:** **0 33 52/ 34 525, oberwart@vhs-burgenland.at**  
*In Kooperation mit RE.F.U.G.I.U.S.*

Die Rundgänge thematisieren die Geschichte der jüdischen Gemeinden, die mit der nationalsozialistischen Machtergreifung ausgelöscht wurden. Wir werden Stationen ehemals jüdischen Lebens aufsuchen und den jüdischen Friedhof besuchen. Männer benötigen eine Kopfbedeckung!

Lesung und Ausstellungseröffnung

### Das kurze Leben der Ruth Maier. Wien – Oslo – Auschwitz

Walter Reiss, Mag.<sup>a</sup> Barbara Brunmair, Niki Ecker, BA

**Ort:** Eisenstadt - VHS/ Pfarrgasse 10  
**Termin:** Do. 06.03.2025, 18:00 Uhr  
**Anmeldung:** **0 26 82/ 61 363, info@vhs-burgenland.at**

Kaum jemand in Österreich kennt die Tagebücher und Briefe der aus Wien stammenden Ruth Maier. An ihrem 18. Geburtstag wurde sie Zeugin der Gewaltexzesse des Nazi-Mobs während des Novemberpogroms 1938 in Wien. Ruth Maier, die zuvor keinerlei Beziehung zum Judentum hatte, begann in ihrem Tagebuch eine Auseinandersetzung über ihre Identität. Im Jänner 1939 fand sie Zuflucht in Norwegen und im November 1942 wurde sie an die Nationalsozialisten ausgeliefert. Gemeinsam mit Hunderten norwegischen Jüdinnen und Juden von Oslo nach Auschwitz deportiert, wurde sie am 1. Dezember 1942 ermordet. Walter Reiss liest aus dem Buch „Es wartet doch so viel auf mich ...“. Tagebücher und Briefe, Wien 1933 - Oslo 1942. Im Anschluss erklären Mag.<sup>a</sup> Barbara Brunmair (Verband Österreichischer Volkshochschulen) und Niki Ecker, BA (Die Wiener Volkshochschulen GmbH) die Entstehung der Ausstellung „Das kurze Leben der Ruth Maier (1920 - 1942)“.

**Ausstellung jeweils zu den Bürozeiten:**  
Eisenstadt - VHS/ Pfarrgasse 10 Do. 06.03. - Do. 20.03.2025  
Oberwart - VHS/ Schulgasse 17/3 Mo. 24.03. - Do. 10.04.2025

*Eine Ausstellung der Wiener Volkshochschulen und des Dokumentationsarchives des Österreichischen Widerstandes. In Kooperation mit dem Verband Österreichischer Volkshochschulen.*

*Gefördert von: Zukunftsfonds der Republik Österreich und Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus.*

Film

### „Akte Grüninger“

**Ort:** Güssing - Mittelschule/ Schulstraße 9  
**Termin:** Mo. 17.03.2025, 18:30 Uhr  
**Anmeldung:** **0 33 22/ 43 129, guessing@vhs-burgenland.at**

Die Schweiz schließt im Februar 1939 ihre Grenzen für jüdische Flüchtlinge. Doch weiterhin gelangen Hunderte von Menschen ohne gültiges Visum über die Grenze. Zur Überprüfung der illegalen Grenzübertritte wird vom Chef der eidgenössischen Fremdenpolizei eine Untersuchung eingeleitet und Polizeiinspektor Robert Frei, ein junger, ehrgeiziger und obrigkeitgläubiger Beamter, wird in den Kanton St. Gallen beordert. Im Laufe der Ermittlungen erhärtet sich der Verdacht, dass Grüninger Flüchtlinge ohne gültige Visa hereinlässt, auch Dokumente fälscht und Flüchtlinge illegal über die Grenze bringt. *(CH/Ö/D 2013; 90 Min.)*

Film

### „Schächten“

**Ort:** Frauenkirchen - VHS/ Amtshausgasse 9  
**Termin:** Mi. 02.04.2025, 18:00 Uhr  
**Anmeldung:** **0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at**

Victor Dessauer, ein jüdischer Erbe und Holocaust-Überlebender, verliert Mutter und Schwester im KZ Mauthausen, während sein Vater hart um die Rückgabe des Familienunternehmens kämpft. In den 1960er Jahren in Wien wendet er sich an Simon Wiesenthal, um die Täter seiner Eltern vor Gericht zu bringen, insbesondere Kurt Gogl, einen ehemaligen SS-Unterscharführer und KZ-Kommandanten. Obwohl Gogl eindeutig identifiziert wird, wird er vor Gericht freigesprochen, was Victor den Glauben an die Justiz raubt und ihn zu eigenem Handeln bewegt. *(Ö 2022; 105 Min.)*

Film

### „One Life“

**Ort:** Oberwart - VHS/ Schulgasse 17/3  
**Termin:** Mi. 09.04.2025, 18:00 Uhr  
**Anmeldung:** **0 33 52/ 34 525, oberwart@vhs-burgenland.at**

Sir Nicholas Winton, ein britischer Aktienhändler mit tschechischen Wurzeln, rettet kurz vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs hunderte jüdische Kinder aus der Tschechoslowakei. Unter Lebensgefahr und gegen viele bürokratische Hindernisse organisiert er „Kindertransporte“ nach Großbritannien und bewahrt so viele vor dem sicheren Tod. Jahrzehnte später entdeckt seine Familie zufällig seine alten Aufzeichnungen, und Nicholas Winton wird für seine selbstlosen Taten geehrt. In „One Life“ wird seine inspirierende Geschichte voller Mut, Mitgefühl und Menschlichkeit erzählt. *(GB 2023; 104 Min.)*

Film

### „Ein Sack voll Murmeln“

**Ort:** Jennersdorf - Arche/ Hauptplatz 2  
**Termin:** Di. 06.05.2025, 18:30 Uhr  
**Anmeldung:** **0 33 52/ 34 525, jennersdorf@vhs-burgenland.at**

Paris 1941: Weil es in der besetzten Hauptstadt zu gefährlich geworden ist, plant die jüdische Familie Joffo die Flucht nach Südfrankreich, das noch nicht in deutscher Hand ist. Eine gemeinsame Reise wäre zu auffällig, daher schicken die Eltern den zehnjährigen Joseph und seinen älteren Bruder Maurice allein auf den Weg. Ein gefährliches Abenteuer erwartet die Jungen, denn niemand darf erfahren, dass sie Juden sind. Wird es ihnen gelingen, ihre Familie in Freiheit wiederzusehen? Eine berührende Verfilmung des auf der Lebensgeschichte von Joseph Joffo basierenden Bestsellers. *(F/CAN/CZE 2017; 114 Min.)*

Film

### „Der verlorene Zug“

**Ort:** Eisenstadt - VHS/ Pfarrgasse 10  
**Termin:** Do. 08.05.2025, 18:00 Uhr  
**Anmeldung:** **0 26 82/ 61 363, info@vhs-burgenland.at**

Im Frühjahr 1945 strandet ein Deportationszug Richtung Theresienstadt mit über zweitausend jüdischen KZ-Gefangenen auf einer Weide. Der Zugführer flüchtet mit deutschen Soldaten vor der Roten Armee, die das nahegelegene Tröbitz besetzt hat. Die ausgehungerten Menschen im Zug sind auf Hilfe aus dem Ort angewiesen. Als Typhus ausbricht, stellt die russische Besatzung Tröbitz unter Quarantäne - niemand kommt rein, niemand raus. In dieser verzweifelten Situation entsteht eine unerwartete Freundschaft zwischen der jüdischen Niederländerin Simone, der jungen Deutschen Winnie und der russischen Scharfschützin Vera. *(D 2022; 101 Min.)*